

# Wo wollen wir hin?

(Grundsätze demokratischer Organe von Einrichtungen der Daseinsvorsorge)

**Öffentliche** Dienste, **Einrichtungen**, Anstalten, Betriebe „produzieren“ nicht für einen „Markt“. Sie „**reproduzieren**“ die Mittel unserer Daseinsvorsorge.

Verfassungsmäßiger **Souverän von Berlin** sind seine Bürgerinnen und Bürger. Als Souverän haben sie wesentliche **Entscheidungen** landeseigener Einrichtungen, Anstalten und Betriebe der Daseinsvorsorge zu treffen sowie andere Entscheidungen zu beraten oder zu kontrollieren. Das ist „**demokratische Leitung**“.

Die Berliner Bürgerinnen und Bürger sind nicht nur **rechtlich** in ihrer Gesamtheit der **Souverän**; sondern dadurch, dass ihre **Zahlungen** die Kosten der landes-eigenen Einrichtungen der Daseinsvorsorge vollständig decken, **sozial** gesehen, **Eigentümer** derselben. Sie haben ein **Recht auf Offenlegung** der Verwaltung ihrer Mittel („**Transparenz**“).

**Entscheidungsorgane** landeseigener Einrichtungen, Anstalten und Betriebe der Daseinsvorsorge haben **sozial gerecht** dem Gemeinwohl und nicht »dem Wohl der Anstalt« verpflichtet zu sein.

**Landesverfassung** und **Gesetze**, die Einrichtungen der Daseinsvorsorge betreffen, sind so zu **gestalten**, dass diese ungeschmälert und nachhaltig dem Gemeinwohl dienen und ihre diesbezüglichen **Planungen** und **Entscheidungen** offen legen.

## Was schlagen wir vor?

(Grundsätze demokratischer Führung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge)

Langfristig und „nachhaltig“ wirkende **Planungen und Entscheidungen** in landes-eigenen Anstalten und Betrieben der Daseinsvorsorge treffen *paritätisch* zusammengesetzte „**Verwaltungsräte**“ (VR) anstelle von »Aufsichtsräten« (AR).

Ihren **Entscheidungs- und Haftungsrahmen** („Rechte und Pflichten“) legt ein grundsätzlich **neu zu fassendes Berliner Betriebe-Gesetz (BerIBG)** fest.

Der „**Verwaltungsrat**“ bestimmt, legt fest und kontrolliert verantwortlich:

- die „**Personalplanung**“, sowohl Besetzung und Abberufung des Vorstandes als auch strategische Veränderungen der Belegschaft,
- **kaufmännische Richtlinien** für **Tarife, Entgelte, Rücklagen und Investitionen**; Jahresabschluss und Geschäftsbericht
- **technologische Richtlinien** für **Abschreibungen, Sanierungen und Innovationen**; Evaluationsberichte und Entwicklungsprogramme.

Der **VR** ist so **zusammensetzen**, dass die **Interessen** der Eigentümer, der Beschäftigten und derjenigen, deren Wohl gefördert werden soll, *paritätisch und kompetent vertreten* werden. Vetorecht (»Konsenspflicht«) der Mitglieder des VR bedingt Haftungspflicht.

Die **Mitglieder** des VR werden aus Gremien (Abgeordnetenhaus, Belegschaftsversammlung, Bürgerforen) gewählt und sind von diesen abrufbar. Alle VR-Mitglieder sind öffentlich kontaktierbar.